

Kemperty Film Produktion präsentiert.

Ein Film von Simon Marian Hoffmann

Coming soon

# BILDUNGSGANG

Bildung neu denken

Eine dokumentarische Reflexion junger Menschen in der Bildungskrise

Buch & Regie - Simon Marian Hoffmann / Kamera & Schnitt (Musikvideo) - Simon Schneider / Doku-Schnitt - Johannes Krug / Kamera & Grading - Ruben Götz / Kamera & Drohne - Michael Hessenbruch / Kamera - Valentin Schneider / Kamera - Luis Klink / Kamera - Ansgar Wörner / Kameraassistent - Gina Witzig / Kameraassistent - Benedikt Jeschke / Kameraassistent - Jaron Götz / Performance - Malina Bar-Lev / Licht - Ruben Götz / Maske - Mira Drews & Malin Trebel / Catering - Mascha Hafner / Requisite und Aufnahmeleitung - Gina Witzig / Selfotos - Ada Primke & Davide Dorn / Idee und Produktion - Simon Marian Hoffmann  
In Kooperation mit der Demokratischen Stimme der Jugend e.V. / Mit Unterstützung von Actio Grenzgänger / Im Auftrag von weTVision

<https://demokratische-stimme-der-jugend.de/bildungsgang> [www.simon-hoffmann.com](http://www.simon-hoffmann.com) [www.demokratische-stimme-der-jugend.de](http://www.demokratische-stimme-der-jugend.de) [www.next-pioneers.org](http://www.next-pioneers.org)

# INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Stab
- 5 Kurzinhalt
- 6 Langinhalt
- 7 Der Bildungsgang
- 8 Regisseur Simon Marian Hoffmann-  
Vita und Filmografie
- 9 Interview mit Regisseur  
Simon Marian Hoffmann
- 10 Der Verein – Die Demokratische Stimme  
der Jugend
- 11 Kontakte

BILDUNGSGANG DOKU

Kino-Dokumentarfilm

PRODUKTIONS LAND UND  
JAHR

Deutschland  
2021

REGIE  
EINE PRODUKTION VON

Simon Marian Hoffmann  
Kemberly Filmproduktion

IN KOPRODUKTION MIT

Demokratische Stimme der  
Jugend e.V.

UNTERSTÜTZT VON

LAUFZEIT

96 Min

SPRACHFASSUNG

Deutsch

Stiftung Evidenz

GLS *Trenhand*

**LUCCA** Foundation  
Zukunft gestalten.

 Stiftung  
Ernst Witzig





## STAB

### REGIE

Simon Marian Hoffmann

### Kamera & Grading

Ruben Götz

### Musik

Actio Grenzgänger  
Courtier  
Moritz Gaudlitz

### Produktion

Simon Marian Hoffmann

### Schnitt

Johannes Krug

### Kamera & Drohne

Michael Hessenbruch

### Performance

Malina Bar-Lev

### Aufnahmeleitung

Gina Witzig



## KURZINHALT

**„Stell dir vor, deine Wünsche werden wahr,  
Die du als Kind jeden Tag, vor dir sahst“**

Eine Gruppe junger Menschen macht sich auf den Weg um herauszufinden, was Bildung eigentlich für sie bedeutet.

Nach dem Motto "Bildung neu denken" starten sie den Bildungsgang. Ein Multiprojekt bestehend aus Seminaren, Workshops, Aktionen, Vorträgen, Musikvideos, Performances und einer großen Demonstration.

Dabei stellen sie fest, dass sie weit mehr und begeisterter Lernen, wenn sie selbstbestimmt agieren.

Dieser Film erzählt die gesamte Geschichte des "Bildungsgangs" und hinterfragt damit das gesamte Bildungs- und Schulsystem.



# LANGINHALT

Die neugegründete JugeNGO „Demokratische Stimme der Jugend e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Jugend eine Stimme in der Gesellschaft zu geben. Direkt, provokant und laut. Ihre erste Kampagne war der BILDUNGSGANG, eine große Demonstration in Stuttgart, die die jugendlichen Aktivisten zwischen 14-22 Jahren selbst organisiert und umgesetzt haben. Sie demonstrierten für ein modernes Schulsystem des 21. Jahrhunderts in dem es um selbstbestimmtes Lernen, freie Entfaltung und eine angebrachte Fehlerkultur ging. Es gab einen eigenen Pop-Song, mehrere

Vorträge, Interviews, Schulbesuche, Seminare, Workshops, Performances und Aktionen wie Kreidepartys oder Flugblattverteilungen.

Insgesamt waren in der Vorbereitung über 100 Jugendliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt. Die gesamte Bewegung wurde in Bildern aufgezeichnet und zu einem Musikvideo was die Kernaussage auf den Punkt bringt, fusioniert.

Am Ende gab es ein „Manifest der Jugend“ für ein Bildungssystem der Zukunft, welches in einigen Zeitschriften veröffentlicht wurde. Als ein weiteres





Ergebnis entstand der Wunsch nach einem „Gemeinwohl orientierten Bildungsbrief“, der als Alternative zum Abitur alle jene Kompetenzen festhalten sollte, die in den Noten nicht feststellbar, für eine gesunde Gesellschaft aber von tiefer Bedeutung sind.

Diese Idee soll im Jahr 2019 mit den Demokratischen Schulen, Montessori Schulen, Waldorfschulen und ausgewählten Staatschulen ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Konkret heißt die Forderung: die Schule den Schülern! Also die Möglichkeit selbstbestimmt zu lernen und seine Selbstwirksamkeit kennen zu lernen. Die BILDUNGSGANG Bewegung zeigt exemplarisch auf, wie sich die Jugendlichen Bildung vorstellen.

Die Aktivisten haben innerhalb von 6 Monaten selbstständig 15 000 € aufgetrieben und sich einen Freiraum geschaffen, in dem jeder jene Aufgaben übernehmen konnte, auf die er Lust hatte oder in denen er gerne mehr lernen wollte. Ohne Zwang, ohne Druck und ohne Erwartung. Dabei wurde nur das umgesetzt, wofür sich ein Verantwortlicher finden ließ.

Dadurch wollten die Jugendlichen zeigen, was entstehen kann, wenn man ihnen den Freiraum gibt und wie sie sich eigentlich gesunde Bildung vorstellen.



## REGISSEUR SIMON MARIAN HOFFMANN- VITA UND FILMOGRAPHIE

Simon Marian Hoffmann wurde 1996 in Filderstadt geboren. Mit 10 Jahren begann er erste Geschichten zu schreiben und eigene Kunstobjekte zu kreieren. Mit 13 Jahren gründete er seine eigene Filmproduktion Firma "Kemperly Film Produktion" mit der er mehr als 30 Kurzfilme und Musikvideos produzierte und unzählige nationale und internationale Preise gewann. Mit 16 Jahren wurde er unter dem Namen COURTIER Frontmann der Band "Actio

Grenzgänger". Mit 19 Jahren gründete er die NGO "Demokratische Stimme der Jugend e. V." in der er als Vorstand einige politische Kampagnen und künstlerische Aktionen zu verantworten hat. Derzeit lebt er in Brandenburg wo er in der selbstgegründeten Initiative „selbstbestimmt studieren“ Philosophie und Gesellschaftsgestaltung studiert. Außerdem ist er als Künstler, Autor, Regisseur und Speaker tätig.



# INTERVIEW MIT REGISSEUR SIMON MARIAN HOFFMANN

Interview mit Simon Marian Hoffmann, Regisseur  
der Bildungsgang Dokumentation.

## **Simon, wie kam es zum Bildungsgang Film?**

Nach der Schule stand ich vor der Frage; „mache ich ein Filmstudium oder gehe ich einen anderen Weg?“

Ich hatte die Zusage der Filmakademie Ludwigsburg schon in der Tasche, doch war noch auf Südamerika reise als die Bewerbungsgespräche waren.

Damals habe ich mich für einen freien selbstbestimmten Weg entschieden, weil ich das bisher durch die Schule nie erleben konnte. Und das brachte mich dazu, intensiver meinen eigenen

Bildungsgang zu analysieren.

Ich fand heraus, dass ich meine besten Fähigkeiten wie Geschichten schreiben, Theaterspielen, Songskomponieren und Filmemachen nicht in der Schule gelernt habe, sondern mir alles über die Jahre selbst beigebracht habe.

Und das hat mich erstmal stutzig gemacht. Was wäre gewesen, wenn ich die ganzen Jahre, die ich mich in der Schule hatte quälen müssen, mit freier Bildung verbracht hätte? Was wäre gewesen, wenn ich in den Jahren einfach meinen eigenen

Fragen gefolgt und das gelernt hätte was mich interessiert?

Das hat mich interessiert und das wollte ich machen, als Experiment mit anderen jungen Menschen. Und so war die Idee zum Bildungsgang geboren. Wir wollten herausfinden wie wir Bildung neu denken und umsetzen können. Und daraus ist dann schlussendlich meine erste lange Dokumentation geworden. Das ist jetzt 4 Jahre her, dass ich mich gegen das Filmstudium entschieden habe. Seither habe ich nur gemacht was mich interessiert.

# „NEHM DIE BILDUNG IN DIE HAND UND FANG GLEICH DAMIT AN DEIN EIGNER BILDUNGSGANG ZEIG WIDERSTAND!“

## Um was geht es für dich in deiner ersten Dokumentation „Bildungsgang – Bildung neu denken“?

In Bildungsgang erzähle ich die Geschichte von 20 jungen Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen, die sich zusammenschließen um Bildung gänzlich neu zu denken.

Von der SchulabbrecherIn bis zum Mathematikstudent, vom Geflüchteten bis zu selbstbestimmten StudentInnen. Diese jungen Menschen verbindet das Thema Schule und

die dort entstandenen Traumata, wie Bewertungen, Vergleiche und Wettbewerb. Gemeinsam machen sie sich auf eine Suche nach selbstbestimmter Bildung und kreieren Workshops, Performances, Seminare, Videos, Manifeste, Vorträge, Demos und Kunstaktionen.

Und ich durfte einer von ihnen sein. Mitten drin, mit meinen Fragen nach Bildung, mit meinen Fähigkeiten die ich lernen wollte. Diesen Film zu drehen zum Beispiel. So habe ich mitgefilmt und die Aktio-

nen festgehalten. Wir haben zusammen geplant, unsere Talente verbunden und alle Dinge gemacht, die wir noch nie zuvor gemacht haben: Kampagnenplanung, Seminarleitung, Unternehmensorganisation, Pressearbeit, Finanzierung, Buchhaltung, Künstlerische Arbeit und Demonstrationsorganisation.

Dabei mussten wir lernen zu kooperieren, zusammenzuarbeiten und uns zu vertrauen. Ich durfte lernen wie lange basisdemokratische Gruppenentscheidungen brau-



chen um auf einen Nenner zu kommen und wie solche Entscheidungen beispielsweise durch das Abfragen der Widerstände beschleunigt werden können. Wir konnten gemeinsam gänzlich neue Techniken der Gruppenorganisation entwickeln welche mir noch heute bei meiner politischen und künstlerischen Arbeit enorm helfen.

Die Bildungsgang Kampagne war ein großer Lernraum in dem wir experimentieren konnten und der

großen Einfluss auf die Leben der beteiligten Protagonisten hatte. Nach dem Engagement entstanden die Jugendorganisation Demokratische Stimme der Jugend e. V., die Aufstand der Jugend Kampagne, der Studiengang „selbstbestimmt studieren“, die Bildungsbrief Initiative und Next Pioneers Programm für junge nachhaltige Unternehmungen. Der Studiengang war für uns der Anfang für sowas wie eine Jugendhochkultur, einem Raum in

dem wir junge Menschen unsere Visionen und Ideen einfach ausprobieren und nicht mehr um Erlaubnis fragen. Denn wir haben keine Zeit auf Entscheidungen zu warten, von jenen die uns in diese Weltkrise geführt haben. Wir können nicht länger auf unseren Schulbänken sitzen, wenn wir sehen wie Artensterben, Schulden, Klimakrise, Ausbeutung und Kriege weiter voranschreiten.

**Deswegen geht es in der Bildungsgang Dokumentation letztendlich um den Beginn vom Aufstand der Jugend. Daher habe ich nur gemacht, was mich interessiert.**

**Du bist Regisseur des Film, trittst darin auch unter deinem Künstlernamen Courtier auf und hast die Kampagne um den Bildungsgang auch mitorganisiert. Kann dabei überhaupt eine objektive Dokumentation entstehen?**

Ich glaube jede Geschichte ist subjektiv. Das ist ja das spannende an Geschichten, dass sie

aus einer Perspektive erzählen. Die Kamera zeigt immer einen Blickwinkel und dann gibt es Protagonisten die von sich erzählen. Und die erzählen anders wenn sie einen Freund dabei anschauen, als wenn sie ein Fremder interviewt. Ich glaube, es steckt eine große Kraft in der Art und Weise wie wir die Bildungsgang Dokumentation gedreht haben. Durch die persönli-

che Perspektive bekommt der Zuschauer einen authentischen Einblick hinter die Kulissen und kann für die Zeit des Films mit seinem inneren Jugendlichen im Geschehen dabei sein. Wir alle waren mal jung, hatten Ideen, Visionen und Wünsche wie wir die Welt besser machen wollten. Ich glaube es tut gut jungen Menschen dabei zuzusehen, wie sie sich entwickeln und sich



Selbstermächtigen und authentische Vorbilder geworden sind und uns für das hautnah. Mir macht fehlt, die für ihre Forderungen aufgestanden sind sie eingesetzt haben. Vielleicht erinnern sie sich ja an uns, wenn sie ihren freien Bildungsgang machen, jedem jungen Menschen haben. Deswegen habe ich selbstbestimmt studieren dankbar, der bei diesem den Film auch für die ganzen kommenden Generationen gemacht, die erst oder die Welt bereisen und Experiment mitgemacht haben noch kommen werden. Darum gestalten. hat und zu diesem Projekt mit sie sehen, dass wir nicht beigetragen hat. Mir haben noch kommen werden. Darum gestalten. als junger Mensch ehrliche, mit sie sehen, dass wir nicht

***KOMM SEI LAUT, SCHREI ES RAUS***

***SCHREI ES RAUS, SCHREI ES RAUS***

***WIR SIND BEREIT: GEBT DIE BILDUNG FREI!!***

**Was erhofft ihr euch, wenn ihr den Film in die Öffentlichkeit bringt?**

Ich persönlich erhoffe mir, dass die jungen Menschen im Film ernst genommen werden. Dass ihre Schulgefühle respektiert werden und das junge Menschen künftig frei gelassen werden, welchen Bildungsweg sie gehen wollen. Ob staatlich anerkannt oder

gänzlich frei, alles hat seine Qualität und sollte ohne Bewertung gleich gewertschätzt werden. Ich hoffe dass wir anfangen öffentlich darüber zu sprechen, wie wir mit jungen Menschen umgehen wollen. Ich glaube Jugendbewegungen wie Fridays for Future oder die Pfadfinder haben bewiesen, dass die Jugend nach 200 Jahren Schule jetzt für selbstbestimmte

Bildung bereit ist.

Deswegen darf sich unser Verständnis von Bildung komplett ändern. Wir gestalten die Welt aus unseren Gedanken, so wie wir denken, werden wir handeln. Der Film lädt uns ein Bildung neu zu denken. Das ist mal der Anfang.